



Deutscher Schachbund

Informationen der Spielleitung

Bundesturnierdirektor Gregor Johann, Am Harzhübel 134, 67663 Kaiserslautern
Tel.: 0631 / 3115825 – E-Mail: bundesturnierdirektor@schachbund.de

Ausgabe 2020/14

13. November 2020

1. Deutsche Schach-Online-Liga 2021

Die Neuauflage der **Deutschen Schach-Online-Liga** (DSOL) wird im Januar 2021 starten. Wir haben **basierend auf den Rückmeldungen** der Teilnehmerinnen und Teilnehmer einige **Modifikationen** an der Ausschreibung vorgenommen. So können Aktive jetzt in 2 Mannschaften gemeldet werden. Es können zwar immer noch Spieler nachgemeldet werden, allerdings dürfen diese nicht mehr zu den 4 stärksten Spielern der jeweiligen Mannschaft gehören. Unser Partner ChessBase wird einige **Sachpreise** stiften, die wir unter allen teilnehmenden Mannschaften **verlosen** werden. Alle Infos gibt es auf unserer [Turnierseite](#). Die **Ausschreibung** hängt diesem Rundschreiben an.

2. Terminplanung 2021/2022

Die Terminplanung für die Saison 2021 / 2022 gestaltet sich weiterhin sehr schwierig, da **viele Veranstaltungen**, mit denen eine Überschneidung mit der Schach-Bundesliga vermieden werden soll, **noch nicht terminiert sind**. Unter anderem ist der Termin für die von 2020 in den Sommer 2021 verschobene Schach-Olympiade noch nicht festgelegt. In Absprache mit dem Präsidenten des Schach-Bundesliga e.V., Markus Schäfer, werden wir trotzdem einen **ersten Entwurf des Terminplans mit 2 Ersatzterminen** in der Gemeinsamen Kommission diskutieren und nach Genehmigung auch der Bundesspielkommission für die Termine der 2. Schach-Bundesliga zur Diskussion und Abstimmung vorlegen. Der Entwurf sollte bis zu unserer nächsten Videokonferenz (siehe Punkt 6) von der Gemeinsamen Kommission beschlossen sein, so dass wir dann darüber diskutieren können.

3. DPMM 2020

Die **Endrunde der Deutschen Pokal-Mannschaftsmeisterschaft** ist für das erste Dezemberwochenende in Weyhe geplant.

In einer am vergangenen Dienstag durchgeführten Videokonferenz (Protokoll hängt an) mit den vier beteiligten Vereinen, dem Leiter der Pokalwettbewerbe, Thomas Wiedmann, und mir wurde die Situation besprochen. Da derzeit noch nicht absehbar ist, in welcher Form die derzeitigen Einschränkungen über den 1. Dezember hinaus verlängert werden, wird es eine weitere Videokonferenz am 20. November geben, in der abschließend entschieden wird, ob eine Austragung am 5./6.12. möglich ist oder ob die Endrunde ins Jahr 2021 verschoben wird. Etwaige Auswirkungen auf die nächste Saison der DPMM sollten wir in unserer nächsten Videokonferenz (siehe Punkt 6) diskutieren.

4. Gerichtsentscheidung i.S. Siegburg

Am 28.10.2020 hat das Amtsgericht Charlottenburg im **Klageverfahren des SC 1919 Siegburg** gegen den Deutschen Schachbund sein Urteil verkündet und die Siegburger **Klage abgewiesen**. Siegburg wollte erreichen, dass Spieler auch ohne Unterzeichnung der Spielvereinbarung am Spielbetrieb der 2. Schach-Bundesliga teilnehmen können. Das Amtsgericht hat dieser Siegburger Forderung eine deutliche Absage erteilt. Die Abweisung der Klage wird in erster Linie auf formale Erwägungen gestützt, allerdings bestätigt das Gericht auch, dass solche Vereinbarungen geboten und zumutbar sind. Damit wird **unsere Position bestätigt** und das bisherige Verfahren sowie die Spielvereinbarungen gutgeheißen.

5. Wolfgang-Uhlmann-Gedenkturnier

Wie bereits im letzten Rundschreiben erwähnt, wollen wir beim **Meisterschaftsgipfel 2021** ein Turnier zum **Gedenken an den kürzlich verstorbenen GM Wolfgang Uhlmann** ausrichten. Hierzu gibt es bereits erste Ideen; weitere Vorschläge sind willkommen. Hierzu möchte ich in der anstehenden Videokonferenz der Bundesspielkommission (siehe Punkt 6) **Ideen sammeln** und anschließend ein Konzept entwerfen. Bislang wurden folgende Vorschläge gemacht:

- Aufteilung in 3 Gruppen nach Rating
- Durchführung entweder von Sonntag bis Mittwoch (7 Runden) oder von Samstag bis Mittwoch (9 Runden, ggf. mit der Möglichkeit zur Normenerzielung im A-Turnier, allerdings Überschneidung mit der DBEM).
- Bestplatzierte Spieler des A-Turniers mit DEM-Berechtigung erhält Freiplatz für nächstjährige DEM
- Sieger B- und C-Turnier erhalten Startplatz für DSAM-Finale

6. Videokonferenz der BSK

Aufgrund anstehender Themen sollten wir uns **Ende November/Anfang Dezember** zu einer **Videokonferenz** treffen. Themen sind:

- Terminplan 2021/2022
- DPMM 2020 / DPMM 2021
- DPEM 2021
- Wolfgang Uhlmann Turnier
- Vorbereitung Sitzung BSK

Als mögliche Termine schlage ich vor (jeweils 20 Uhr):

- Mittwoch, 25.11.2020
- Dienstag, 01.12.2020

- Mittwoch, 02.12.2020

Die Abstimmung erfolgt wie beim letzten Mal über ein Programm, das über einen Link in der E-Mail zu dieser Info erreichbar ist.

7. Sitzung Bundesspielkommission 2021

Aufgrund der aktuellen Situation ist das DSAM-Turnier Anfang Januar in **Potsdam** wieder sehr fraglich geworden. Wenn dieses Turnier nicht stattfinden sollte, ist die Frage zu klären, ob wir unsere Sitzung am **Samstag, 9. Januar 2021** als Präsenzveranstaltung (wo?) oder online durchführen sollen. Dies sollten wir in unserer Videokonferenz (siehe Punkt 6) besprechen und entscheiden. Neben den wiederkehrenden Tagungsordnungspunkten habe ich bislang folgende Themen gesammelt:

- Erhöhung der möglichen Teilnehmerzahl für die Schnellschachmeisterschaft, damit 2021 die Meister der Landesverbände aus den Jahren 2020 und 2021 teilnehmen können.
- **Home-Grown-Regelung** in der 2. Schach-Bundesliga
- Durchführung eines **Wolfgang-Uhlmann-Gedenkturniers** als Offene Deutsche Schachmeisterschaft im Rahmen des Schachgipfels.
- **Maßnahmen zum Anti-Cheating bei Deutschen Meisterschaften** (ein Vorschlag von Anti-Cheating-Officer Ralph Alt liegt dem Rundschreiben bei. Dieser enthält auch Änderungsvorschläge für die TO)

Ich bitte die Mitglieder der Bundesspielkommission, mir ggf. weitere Vorschläge mitzuteilen.



Deutsche Schach-Online-Liga 2021

DSOL

Nach dem großen Erfolg der ersten Auflage startet der Deutsche Schachbund gemeinsam mit ChessBase im Januar 2021 die neue Spielzeit der Deutschen Schach-Online-Liga. Die andauernde Corona-Pandemie hemmt weiterhin den Spielbetrieb in den deutschen Schachligen und es ist regional unterschiedlich nur ein begrenztes Angebot für Mannschaftskämpfe verfügbar. Ein Großteil der Online-Spielmöglichkeiten richtet sich an Einzelpersonen und wird mit Blitzbedenkzeit gespielt. Viele Schachfreundinnen und Schachfreunde haben daher gerne das Angebot der DSOL angenommen und sich für eine Fortsetzung ausgesprochen. Wir freuen uns, dass wir ab Januar 2021 in die neue DSOL-Saison starten können.

Der Deutsche Schachbund startet in Kooperation mit **ChessBase** die 2. Auflage der **Deutschen Schach-Online-Liga (DSOL 2021)** und gibt allen interessierten Vereinen die Gelegenheit, an bundesweiten Mannschaftswettkämpfen teilzunehmen. Diese finden online statt und sollen dem regulären Präsenz-Spielbetrieb so nahe wie möglich kommen, inklusive Mannschaftsmeldung vor der Saison, Abgabe der Aufstellungen am Spieltag und dem gleichzeitigen Beginn der Wettkämpfe. Bedenkzeit und Mannschaftsstärke bleiben unverändert (**45 Minuten + 15sec/Zug** Bedenkzeit, **Vierermannschaften**). Das Turnier wird wieder in mehreren Ligen durchgeführt, wobei sich die Zusammensetzung der Ligen nach der Spielstärke der gemeldeten Mannschaften richtet. Für die Teilnahme ist **kein ChessBase-Premium-Account notwendig, der Spieler muss aber in seinem Account seinen Klarnamen eintragen**.

Zur besseren Lesbarkeit wird in der folgenden Beschreibung die männliche Form verwendet; selbstverständlich richtet sich der Aufruf zur Teilnahme an dieser Meisterschaft an alle Schachspielenden.

Mannschaftsmeldung:

- Jeder Verein des DSB kann beliebig viele Mannschaften melden.
- Hierzu registriert sich der Mannschaftsführer (alte Accounts sind noch gültig) im Online-Ergebnisdienst auf der Webseite dsol.schachbund.de. Er gibt hierzu seinen Nachnamen ein, wählt sich aus der Mitgliederliste aus und ergänzt seine E-Mail-Adresse und eine Telefonnummer, unter der er erreichbar ist. Zum Login vergibt er ein Passwort. Nach Bestätigung seiner E-Mail-Adresse kann er sich einloggen und Mannschaften für seinen Verein anmelden (siehe auch detaillierte Beschreibung im Anhang).
- Für eine Mannschaft können bis zu 10 Spieler in fester Reihenfolge gemeldet werden. Alle Spieler müssen zum Zeitpunkt der Meldung als aktives oder passives Mitglied für den entsprechenden Verein in der Mitgliederliste des DSB eingetragen sein. Die Spieler werden bei der Mannschaftsmeldung im Online-Ergebnisdienst aus einer Liste, in der alle spielberechtigten Spieler stehen, ausgewählt. Ist ein Spieler nicht in der Liste, kontaktiert der Mannschaftsführer die Turnierleitung unter dsol@schachbund.de. Bei jedem Spieler ist der ChessBase-

Nutzername einzugeben. Die Spieler müssen das gesamte Turnier unter diesem Nutzernamen spielen. Begründete Ausnahmen müssen von der Turnierleitung genehmigt werden.

- Es müssen mindestens 4 Spieler pro Mannschaft gemeldet werden.
- Ein Spieler kann nur für zwei Mannschaften eines Vereins gemeldet und nur in diesen (beliebig oft) eingesetzt werden. Ein Spieler darf an einem Tag nur für eine Mannschaft nominiert werden.
- Ein Spieler darf nur in einer Mannschaft an einem der Bretter 1-4 gemeldet werden.
- Werden für eine Mannschaft weniger als 10 Spieler gemeldet, können während der Saison bis zu 2 Spieler nachgemeldet werden. Die Höchstzahl der gemeldeten Spieler einer Mannschaft ist 10 (d.h. wenn zu Beginn 9 Spieler gemeldet wurden, darf nur 1 Spieler nachgemeldet werden). Die nachgemeldeten Spieler müssen zum Zeitpunkt der Nachmeldung als aktives oder passives Mitglied für den entsprechenden Verein in der Mitgliederliste des DSB stehen. Nachgemeldete Spieler werden in der Brettfolge hinter den initial gemeldeten Spielern eingereiht und dürfen nicht stärker sein als die vier besten Spieler der Mannschaft. Es dürfen auch Spieler für eine Mannschaft unter Beachtung der obigen Regeln nachgemeldet werden, die in höchstens einer anderen Mannschaft dieses Vereins gemeldet sind.
- Jedem gemeldeten Spieler wird eine Wertungszahl zugeordnet. Hierbei gilt folgende Reihenfolge (aktuelle Zahl am Tag des Meldeschlusses):
 - DWZ
 - ELO
 - 1000
- Jede Mannschaft legt bei der Meldung einen Spieltag (Montag – Freitag) fest, an dem die Heimspiele der Mannschaft stattfinden.

Konzept der Ligen:

- Alle gemeldeten Mannschaften werden aufgrund des Durchschnitts der vier stärksten gemeldeten Spieler in eine Reihenfolge gebracht. Bei gleichem Durchschnitt entscheidet das Los.
- Danach werden die Mannschaften nach folgendem Schema in Ligen und Gruppen eingeteilt (zum Beispiel bei 64 Mannschaften):

1. Liga						2. Liga					
Startnummer	Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C	Gruppe D		Startnummer	Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C	Gruppe D	
1	1	2	3	4		1	33	34	35	36	
2	8	7	6	5		2	40	39	38	37	
3	9	10	11	12		3	41	42	43	44	
4	16	15	14	13		4	48	47	46	45	
5	17	18	19	20		5	49	50	51	52	
6	24	23	22	21		6	56	55	54	53	
7	25	26	27	28		7	57	58	59	60	
8	32	31	30	29		8	64	63	62	61	

Geringfügige Abweichungen hiervon, um Teams aus dem gleichen Verein in unterschiedliche Gruppen zu setzen, sind zulässig.

- Die Meister der Ligen der vorhergehenden DSOL-Saison haben die Option, eine Liga höher als nach obiger Einteilung zu spielen, wenn sie mit der Anmeldung verbindlich erklären, dieses Recht ausüben zu wollen. In diesem Fall müssen die schwächsten Mannschaften einer Liga in der nächst-unteren Liga antreten.
- Die unteren Ligen werden so besetzt, dass das obige Schema bestmöglich erreicht wird, z.B. qualifizieren sich bei weniger Gruppen in einer Liga entsprechend mehr Mannschaften pro Gruppe für das Viertelfinale.
- Jede Gruppe trägt ein Rundenturnier jeder gegen jeden aus.

- Die Heimmannschaft hat an den Brettern 1 und 4 schwarz.
- Die Mannschaft, die in einem Kampf mindestens 2,5 Brettunkte erzielt, erhält 2 Mannschaftspunkte, bei 2 Brettunkten wird 1 Mannschaftspunkt gutgeschrieben.
- Nach Abschluss der Vorrunde wird in jeder Gruppe eine Rangliste nach Mannschaftspunkten, dann Brettunkten, dann direkter Vergleich, dann Sonneborn-Berger-Wertung der Mannschaftspunkte, dann Los gebildet.
- Die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe (Ausnahme bei Ligen mit anderer Gruppenzahl siehe oben) qualifizieren sich für das Viertelfinale jeder Liga. Es gibt folgende Paarungen:
 - I A1 – D2
 - II B1 – C2
 - III C1 – B2
 - IV D1 - A2
- Halbfinale
 - A I – II
 - B III – IV
- Finale
 - A – B
- Im Halbfinale und Finale hat die Mannschaft Heimrecht, die in der KO-Runde weniger Heimspiele hatte. Sollte die Anzahl gleich sein, so hat die erstgenannte Mannschaft Heimrecht
- Der Meister einer Liga hat bei einer etwaigen Neuauflage der DSOL das Recht, eine Liga höher zu spielen, als es seiner Setzlistenposition entspricht.
- Endet ein Play-Off Spiel unentschieden, gilt Folgendes:
 - Es gewinnt die Mannschaft, bei der mehr Spieler angetreten sind (nur bei kampflösen Einzelergebnissen)
 - Berliner Wertung (Brett 1: 4 Punkte, Brett 2: 3 Punkte, Brett 3: 2 Punkte, Brett 4: 1 Punkt)
 - Stichkämpfe im Blitzschach (3min + 2sec/Zug) mit jeweils vertauschten Farben bis zur Entscheidung (auch mit Berliner Wertung). Hierbei darf die Mannschaftsaufstellung aus dem Kampf mit langer Bedenkzeit nicht verändert werden.

Austragung der Wettkämpfe:

- Nach Meldeschluss werden die Zusammensetzung der Ligen und Gruppen und die Paarungen der Vorrunde im Online-Ergebnisdienst auf dsol.schachbund.de veröffentlicht.
- Für die einzelnen Spieltage wird jeweils eine Kalenderwoche festgelegt. Der Wochentag richtet sich nach der Festlegung durch den Heimverein (siehe unter „Mannschaftsmeldung“). Spielbeginn ist 19:30 Uhr. Beide an einem Kampf beteiligten Mannschaften können sich auf einen anderen Termin in der jeweiligen Woche oder einen früheren Termin einigen. Der neue Termin ist spätestens einen Tag vor dem jeweiligen Wettkampfbeginn der Turnierleitung unter dsol@schachbund.de bekanntzugeben.
- Die Mannschaftsaufstellung für einen Kampf muss spätestens 15min vor dem Kampf vom jeweiligen Mannschaftsführer im Online-Ergebnisdienst eingetragen werden. Haben beide Mannschaften zu diesem Zeitpunkt ihre Aufstellung eingetragen, sind die Paarungen sichtbar und können nicht mehr geändert werden. Gibt es Probleme mit der Eingabe zum vorgesehenen Zeitpunkt, sollen die Mannschaftsführer Kontakt aufnehmen, die Aufstellungen austauschen und per E-Mail an dsol@schachbund.de melden. Sollte von einer Mannschaft bis Spielbeginn keine Meldung/Kontaktaufnahme vorliegen, verliert die Mannschaft das Recht anzutreten und der Kampf wird 4:0 für den Gegner gewertet. Es bleibt den beteiligten Mannschaften unbenommen, sich auch in einem solchen Fall auf einen späteren Spielbeginn zu einigen. Dies ist der Turnierleitung mitzuteilen.

- Jede Mannschaft hat auf playchess.com einen eigenen Turnierraum. In diesem finden deren Heimspiele statt. Der Raum ist über einen Link im Online-Ergebnisdienst zu erreichen.
- Der Mannschaftsführer der Heimmannschaft startet die 4 Wettkämpfe. Hierzu wird jedem Mannschaftsführer eine im Vergleich zur 1. DSOL-Saison verbesserte Software (läuft nur unter Windows) zur Verfügung gestellt werden, mit der ein Mannschaftskampf aufgesetzt wird, die Partien gestartet werden können und welche die Ergebnisverwaltung übernimmt und die Ergebnismeldung erleichtert.
- Zu Beginn des Mannschaftskampfes laufen die Uhren aller Spieler (auch der nicht anwesenden Spieler). Somit wird einem nachträglich erscheinenden Spieler seine Partie sofort angezeigt, sobald er sich anmeldet und der Mannschaftsleiter muss keine weitere Aktion ausführen.
- Die Wartezeit beträgt 45 Minuten und 15 Sekunden, d.h. ein Spieler verliert, wenn er nicht vor Ablauf seiner Initialbedenkzeit die Partie aufgenommen hat.
- Nach dem Kampf meldet der Mannschaftsführer der zuerst genannten Mannschaft das Ergebnis im Online-Ergebnisdienst. Ist dies nicht möglich, schickt er das Ergebnis per E-Mail an dsol@schachbund.de.

Kampflose Bretter und Rückzüge:

- Kampflose Partien zählen für das Mannschaftsergebnis wie gespielte Partien, bei den Play-Offs ergibt sich ein Malus für das Team, das nicht komplett antritt (s.o.).
- Tritt eine Mannschaft zweimal nicht an oder zieht sie sich vor der vorletzten Runde zurück, werden alle ihre Spiele mit 4:0 für den Gegner gewertet.

Technische Voraussetzung für die Spieler:

Jede Mannschaft wird einen Turnierraum auf dem Server playchess.com erhalten, der sowohl über den Client als auch via Link über den Webbrowser erreichbar ist. Gespielt werden kann sowohl über den Windows-Client als auch über den Webbrowser. Der Spieler muss sicherstellen, dass die jeweils aktuelle Version installiert ist.

Sonderregelungen:

- Eine dreimalige Stellungswiederholung ist sofort Remis.
- Bietet ein Spieler in der Stellung K+T gegen K+T (o.ä.) Remis, ist die Partie sofort Remis.

Fairplay und Anti-Cheating:

- Mit der DSOL möchten wir den Mitgliedern der Schachvereine einen Wettbewerb bieten, bei dem die Freude am Schachspiel im Vordergrund steht. Jeder einzelne Teilnehmer kann mit fairem Verhalten dazu beitragen, dieses Ziel zu erreichen. Alle Spieler und Mannschaftsführer verpflichten sich daher zum fairen Umgang untereinander mit gegenseitigem Respekt nach den Fairplay-Grundsätzen. Dazu gehört insbesondere, dass
 - Spieler ihre Partie selbst und ohne fremde Hilfe spielen
 - Spieler keine Schach-Software für das Finden eines Zuges einsetzen.
- Spieler, die durch den Serverbetreiber für das Spielen blockiert wurden, können keine DSOL-Partien spielen, solange diese Blockade besteht. Während und nach dem Wettkampf werden die Partien durch eine Software kontrolliert, die Verdachtsfälle anzeigt. Verdachtsfälle werden der Turnierleitung vorgelegt, die über Sanktionen (Wertung der Partien, Disqualifikation, Sperre für kommende DSOL) entscheidet. Siehe dazu die Regeln über die Cheating-Kontrolle.

Termine:

Datum	Termin
23.11.2020	Meldestart
06.01.2021	Meldeschluss (bis 24 Uhr)
15.01.2021	Captains-Meeting
18.01. – 22.01.	1. Runde
23.01. – 31.01.	Pause
01.02. – 05.02.	2. Runde
08.02. – 12.02.	3. Runde
13.02. – 21.02.	Pause
22.02. – 26.02.	4. Runde
01.03. – 05.03.	5. Runde
06.03. – 14.03.	Pause
15.03. – 19.03.	6. Runde
22.03. – 26.03.	7. Runde
27.03. – 11.04.	Pause (Ostern)
12.04. – 16.04.	Viertelfinale
23.04.2021	Halbfinale
30.04.2021	Finale

Preise:

Die Meistermannschaft jeder Liga erhält einen repräsentativen Pokal und hat bei einer etwaigen Neuauflage der DSOL das Recht, eine Liga höher zu spielen, als es seiner Setzlistenposition entspricht. ChessBase wird weitere, hochwertige Preise zur Verfügung stellen, die unter allen teilnehmenden Mannschaften verlost werden.

Datenschutzhinweise:

Die Partien und Ergebnisse der Teilnehmer werden an den DSB weitergegeben. Außerdem werden personenbezogene Daten im Internet sowie in anderen Medien veröffentlicht, um dem satzungsgemäßen Zweck des DSB auf Wahrung, Verbreitung und Förderung des Schachsports nachkommen zu können. Das betrifft insbesondere den Namen, den Verein, die Nationalität und alle Wertungen. Rechte an Bild- und Videoaufnahmen liegen beim Veranstalter. Bei der Veröffentlichung von Partien, im ChessBase-Turnierraum und im Ergebnisdienst werden Name und ChessBase-Account des Spielers dargestellt. Für die jeweiligen Mannschaftsführer und Stellvertreter sind die Kontaktdaten der anderen Mannschaftsführer und Stellvertreter der selben Gruppe bzw. der Gegner in den KO-Runden sichtbar. Schiedsrichter haben Zugriff auf Kontaktdaten aller Mannschaften. Das durch den Mannschaftsführer einzugebende eigene Geburtsdatum wird nicht gespeichert, sondern nur zu Validierungszwecken verwendet.

Turnierleitung (zu erreichen über dsol@schachbund.de):

IA Ralph Alt (München), zuständig für Anti-Cheating
IA Gerhard Bertagnolli (Kaltern, Südtirol)
FA Jonathan Born (Berlin)
IA Carsten Haase (Berlin)
IA Frank Jäger (Leipzig)
IA Gregor Johann (Kaiserslautern)
IA Jürgen Klüners (Paderborn)
IA Jürgen Kohlstädt (Hamburg), zuständig für Anti-Cheating
NSR Sandra Schmidt (Wittstock)
IA Thomas Wiedmann (Schlat)

Der Ausrichter ist bestrebt, dass an jedem Spieltag einer der Turnierleiter für Fragen zur Verfügung steht. Bei auftretenden Problemen sollten die an einem Wettkampf beteiligten Mannschaftsführer aber zunächst versuchen, untereinander Kontakt aufzunehmen, um eine sportliche Lösung zu finden.

Kontakt zur Turnierleitung:

per E-Mail: dsol@schachbund.de

telefonisch: 030/3000-7811 (nur an Turniertagen ab 19 Uhr)

Zoom Meeting Video-Konferenz:

<https://us02web.zoom.us/j/85192871563?pwd=TWJvQnlyclhKOG9LeWJ3cUdVQ2k4QT09>

Meeting-ID: 851 9287 1563

Passwort: dsol2021

Regelungen für Anti-Cheating-Maßnahmen:

1. Vorbemerkung

Die Teilnahme an der DSOL setzt eine gültige ChessBase-Mitgliedschaft (gleich ob Probe-, Standard- oder Premiummitgliedschaft) voraus. Ist die aus dieser Mitgliedschaft für den Server bestehende Spielmöglichkeit auf Veranlassung des Serverbetreibers (zeitweise) zum Ruhen gebracht worden, so ist dies für die DSOL verbindlich.

2. Kontrolle der Partien

Während die Partien gespielt werden, werden diese durch eine Software des Serverbetreibers überwacht und kontrolliert. Eine besondere Bedeutung kommt dabei Taskswitches zu. Taskswitch ist das Aufrufen eines weiteren Programms während der Partie. Dabei spielt es keine Rolle, ob hier ein Zusammenhang mit Schach besteht. Taskswitches können einen Cheating-Verdacht begründen. Die Spieler sind daher verpflichtet, Taskswitches während der Partie zu unterlassen. Eine Partie kann durch die Cheating-Schiedsrichter allein aufgrund der Anzahl von Taskswitches als verloren gewertet werden. Des Weiteren werden die Partien, in denen Hinweise auf den Einsatz einer Schachengine bestehen, registriert und durch die Cheating-Schiedsrichter überprüft.

3. Kontrolle nach Abschluss der Partien

Alle Partien des Turniers werden durch eine weitere Software überprüft, ob es Anhaltspunkte für den Einsatz einer Engine gibt. Liegen entsprechende Verdachtsmomente vor, so werden die Partien und die Feststellungen der Software den Cheating-Schiedsrichtern zur abschließenden Entscheidung vorgelegt.

4. Kontrolle auf Anzeige eines Beteiligten

Ein Verfahren wegen Verdachts von Cheating wird auch auf Anzeige an den Cheating-Schiedsrichter eingeleitet. Die Anzeige ist an dsol-anti-cheating@schachbund.de zu richten und muss folgende Angaben enthalten: Liga und Gruppe; Runde oder Datum des Wettkampfs; Wettkampf (Heimverein – Gastverein); Bezeichnung des betroffenen Spielers und des angezeigten Spielers, jeweils mit Klarnamen und ChessBase-Account; Begründung, worauf der Verdacht des Cheatings beruht.

5. Cheating-Team und Cheating-Schiedsrichter

Das DSOL-Schiedsrichterteam benennt aus seiner Mitte zwei Schiedsrichter (Ralph Alt und Jürgen Kohlstädt) sowie der Serverbetreiber eine weitere Person (Martin Fischer). Diese Drei (Cheating-Team) entscheiden über die Durchführung und Abschluss von Cheating-Verfahren. Sie nominieren eine Person aus ihrer Mitte als Cheating-Schiedsrichter, der die Cheating-Verfahren verwaltet und die Korrespondenz führt

6. Cheating-Verfahren

Das Cheating-Team ist berechtigt, den Rat Dritter einzuholen und weitere Beweismittel zu verwenden. Ist das Cheating-Team davon überzeugt, dass der angezeigte Spieler die Partie mit Hilfe einer Engine oder anderer verbotener Hilfsmittel gespielt hat, wird der Mannschaftsführer dieses Spielers hiervon benachrichtigt. Es besteht Gelegenheit, binnen 24 Stunden hierzu Stellung zu nehmen. Kann der Verdacht hierdurch nicht ausgeräumt werden, werden in der Regel das Ergebnis der betroffenen Partie und das Gesamtergebnis des Wettkampfs durch das Cheating-Team korrigiert. Der betroffene Spieler wird von der weiteren Teilnahme am Turnier ausgeschlossen. Im Wiederholungsfall kann das Schiedsrichter-Team der DSOL den Spieler von der folgenden Saison der DSOL ausschließen. Die Verhängung von Sanktionen ist dem hiervon betroffenen Spieler mitzuteilen und im Wesentlichen zu begründen. Ein Anspruch des Spielers auf die genauen Ergebnisse der Software-Überprüfung besteht nicht.

Anmeldung für Mannschaftsführer und Mannschaftsmeldung:

Auf der Seite dsol.schachbund.de auf „Login“ klicken; es erscheint der folgende Bildschirm:

Login Benutzer

[Zurück zur Startseite](#)

Die Anmeldung ist für die Mannschaftsleiter gedacht. Bitte melden sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse und Ihrem Passwort an. Sollten Sie noch nicht registriert sein, klicken Sie bitte auf diesen Link: [Registrierung für neue Benutzer](#)

E-Mail *

Passwort *

Haben Sie sich noch nicht registriert, klicken Sie auf „Registrierung für neue Benutzer, ansonsten geben Sie auf dieser Seite E-Mail-Adresse und Passwort ein und klicken Sie auf „Login“.

Bei der Neuregistrierung erscheint der folgende Dialog und der Benutzer gibt im Feld „Name“ seinen Nachnamen ein. Die Liste wird entsprechend seiner Eingabe gefiltert und wenn der Benutzer seinen Namen sieht, wählt er ihn aus. Sollte der Nachname nicht hinreichend differenzieren, gibt der Benutzer nach dem Nachnamen ein Komma, ein Leerzeichen und dann seinen Vornamen ein.

Registrierung Benutzer

[Zurück zur Startseite](#)

Die Anmeldung ist für die Mannschaftsleiter gedacht.

Sie müssen aktives Mitglied in einem Schachverein des DSB sein, um sich hier zu registrieren.

Besonders gekennzeichnete Felder * sind Pflichtfelder!

Name *
Johann, Gregor (Post SV Neustadt) name, Vorname* eingeben und in der angezeigten Liste per Cursortasten einen Datensatz auswählen und dann Tab drücken. Damit werden die Daten in die Maske übernommen.

ZPS *

Mgl-Nr. *

Verein *

E-Mail *

Telefon *

Passwort *
Das Passwort muss mindestens 5 Zeichen lang sein.

Wiederholung *

Wurde ein Spieler ausgewählt, werden weitere Daten vorbelegt. Der Mannschaftsführer gibt seine E-Mail-Adresse und Telefonnummer ein, legt ein Passwort fest und drückt auf „Registrieren“:

Registrierung Benutzer

[Zurück zur Startseite](#)

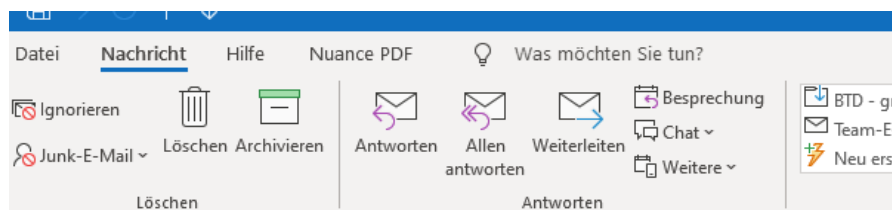
Die Anmeldung ist für die Mannschaftsleiter gedacht.

Sie müssen aktives Mitglied in einem Schachverein des DSB sein, um sich hier zu registrieren.

Besonders gekennzeichnete Felder * sind Pflichtfelder!

Name *	<input type="text" value="Johann, Gregor"/>
Bitte den Namen in der Form "Nachname, Vorname" eingeben und in der angezeigten Liste per Cursorstasten einen Datensatz auswählen und dann Tab drücken. Damit werden die Daten in die Maske übernommen.	
ZPS *	<input type="text" value="83301"/>
Mgl-Nr. *	<input type="text" value="289"/>
Verein *	<input type="text" value="Post SV Neustadt"/>
E-Mail *	<input type="text" value="GREGOR.JOHANN@GMX.DE"/>
Telefon *	<input type="text" value="0160/...."/>
Passwort *	<input type="password" value="....."/>
Das Passwort muss mindestens 5 Zeichen lang sein.	
Wiederholung *	<input type="password" value="....."/>
<input type="button" value="Registrieren"/>	

Danach erhält der Mannschaftsführer eine E-Mail und muss den Bestätigungslink in der E-Mail anklicken, um die Echtheit seiner E-Mail-Adresse zu bestätigen.



DSOL: E-Mail-Adresse bestätigen



DSOL <dsol@schachbund.de>
An gregor.johann@gmx.de

Um die geänderte E-Mail-Adresse zu bestätigen, klicken Sie bitte auf den Link:

<https://dsol.schachbund.de/meldung/user.php?validate=ie01lwkc36>

Mit freundlichen Grüßen
DSOL

Danach kann er sich einloggen (s.o.) und kommt zu folgendem Bildschirm:

Startseite

[Logout](#)

Name Gregor Johann
Telefon 0160
E-Mail GREGOR.JOHANN@GMX.DE
ZPS 83301-289
Verein Post SV Neustadt

Es sind noch keine Mannschaften des Vereins registriert.

Hinweis: Wenn Sie eine neue Mannschaft erfassen, dann sind Sie automatisch der Mannschaftsleiter.

[Neue Mannschaft erfassen](#)

Durch einen Klick auf „Neue Mannschaft erfassen“, kann eine Mannschaft gemeldet werden:

Meldung Post SV Neustadt

[Zurück zur Startseite](#)

Besonders gekennzeichnete Felder * sind Pflichtfelder!

Bitte den Namen in der Form "Nachname, Vorname" eingeben und in der angezeigten Liste per Cursorstasten einen Datensatz auswählen und dann Tab drücken. Damit werden die Daten in die Maske übernommen.

Hinweis: Bereits in anderen Mannschaften gemeldete Spieler werden nicht angezeigt.

Stammspieler

	Name, Vorname	Mgl-Nr.	FIDE-ID	Rating	Quelle	Nickname
1 *	Johann, Gregor	289	4632060	2003	Elo	GJO
2 *						
3 *						
4 *						

Ersatzspieler

	Name, Vorname	Mgl-Nr.	FIDE-ID	Rating	Quelle	Nickname
5						
6						
7						
8						
9						
10						

Im Feld Name wird der Nachname des Spielers eingegeben und die Liste zeigt alle Spieler des Vereins an, auf die die Eingabe passt. Für jedes Brett wird so ein Spieler ausgewählt. Ferner muss der ChessBase-Benutzername eingegeben werden. Dieser wird validiert. Man kann eine Mannschaftsmeldung ohne Eingabe eines ChessBase-Benutzernamens speichern, allerdings sollte dieser bis zum Meldeschluss ergänzt werden.

Nach dem Speichern erscheinen die gemeldeten Mannschaften im Dialog. Die Mannschaftsmeldungen können durch Anklicken der Mannschaft geändert werden und es können neue Mannschaften gemeldet werden. Die Mannschaftsnummer wird automatisch vergeben:

Startseite

[Logout](#)

Name Gregor Johann
Telefon 0160
E-Mail GREGOR.JOHANN@GMX.DE
ZPS 83301-289
Verein Post SV Neustadt

Gemeldete Mannschaften

- [Post SV Neustadt](#)
- [Post SV Neustadt II](#)

Hinweis: Wenn Sie eine neue Mannschaft erfassen, dann sind Sie automatisch der Mannschaftsleiter.

[Neue Mannschaft erfassen](#)

Protokoll der Videokonferenz zur DPMM 2020 am 10.11.2020

Teilnehmer: Peter Orantek (SK Kirchweyhe), Patrick Bittner (OSG Baden-Baden), Sven Noppes (SF Deizisau), Stephan Rausch (SG Leipzig), Thomas Wiedmann (Leiter Pokalwettbewerbe), Gregor Johann (Bundesturnierdirektor)

Hallo zusammen,

hier ist eine kurze Zusammenfassung unserer gestrigen Besprechung, 20:00 –20:45 Uhr, bezüglich der Ausrichtung der DPMM-Endrunde am 05./06.12. mit der Hoffnung, alles richtig wiederzugeben.

Nochmals vielen Dank für die Teilnahme!

Zunächst skizziert SF Orantek vom SK Kirchweyhe die örtliche Lage.

Er war mit dem zuständigen Gesundheitsamt im Landkreis Diepholz in Kontakt. Demnach wird von dort die Verantwortung bei Durchführung von Sportveranstaltungen und Einhaltung des Hygienekonzeptes allein dem jeweiligen Vereinsvorsitzenden übertragen. Die dazugehörigen Informationen hat er mit separatem E-Mail verteilt, siehe Anhang. Das ist aber, zumindest teilweise, im Widerspruch zu einer Internetseite, aus der Gregor Johann zitiert hat:

https://www.niedersachsen.de/Coronavirus/antworten_auf_haufig_gestellte_fragen_faq/antworten-auf-haufig-gestellte-fragen-rund-ums-sporttreiben-188025.html

In Kirchweyhe wird aktuell im Verein mit maximal 10 Personen trainiert, zulässig wären aber 50. Weitere Einschränkungen im Amateursportbereich scheint es nicht zu geben. Es bleibt unklar, inwieweit die vorgetragene Regelung für Profisport gilt.

Anmerkung: Voraussichtlich drei der teilnehmenden Mannschaften werden überwiegend mit Profispielen, während eine Mannschaft nur aus Amateuren besteht.

Zweite Anmerkung: Beim Tegernsee-Masters war Profisport erlaubt, Amateursport hingegen nicht.

Allgemeine Stimmungslage bei den Vereinsvertretern: Alle Gastmannschaften haben Zweifel, ob die Veranstaltung im Dezember erlaubt und durchführbar ist. Alle Vereine sehen sich aber in der Lage, im Dezember eine Mannschaft zu stellen. Rein spekulativ bleibt, ob die Situation im Frühjahr gegenüber Dezember besser oder schlechter sein wird.

Fazit: Eine Komplettabsage der Veranstaltung scheidet aus. Die Entscheidung, ob am Dezembertermin festgehalten wird oder ob der Termin verschoben wird, muss zeitnah erfolgen (Terminvorschlag für eine Verschiebung ist der 13./14.03.2021, ist möglicherweise noch zu früh, muss aber jetzt noch nicht zwingend festgelegt werden). Dazu wird die Besprechung am 20.11.20 um 19 Uhr wiederholt. Bis dahin sollen weitere Infos vorliegen (z.B. DSB-Entscheidung über die Fortführung der DSAM, aber auch weitere Vorgaben der Bundesregierung). An diesem Termin muss die endgültige Entscheidung fallen, ob der Termin 05./06.12.2020 bestehen bleibt!

Mit freundlichen Grüßen und bleibt gesund

Thomas Wiedmann, DSB- Turnierleiter Pokal



Anti Cheating Officer

An die Mitglieder
der Schiedsrichterkommission des DSB
Ref. für Frauenschach

Ralph Alt
Soxhletstr. 6
80805 München
Tel.: (089) 5501784
E-Mail: schach.muenchen@t-online.de

München, 28.10.2019

Schutzmaßnahmen gegen „Cheating“ im Schach bei Deutschen Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften

Übersicht

A) Einleitung

B) Definition des „Cheating“

C) Schutzstufen

- 1) Höchste Schutzstufe („*Level 1*-Turniere“)
- 2) Erhöhte Schutzstufe („*Level 2*-Turniere“)
- 3) Standard-Schutzstufe („*Level 3*-Turniere“)
- 4) Befreiungen
- 5) Pflichten des Organisators und des Hauptschiedsrichters
- 6) Verfahren
- 7) Zuständigkeit der Nationalen Föderation

D) Schutzmaßnahmen bei Nationalen Schachmeisterschaften

- 1) Von der FIDE geforderte Schutzmaßnahmen
 - a) Mindestmaßnahmen gem. Schutzstufe für *Level 2*-Turniere
 - b) Zusatzanforderungen für *Level 1*-Turniere
- 2) Aktuelle Turnierbedingungen für Deutsche Schach-Mannschaftsmeisterschaften
 - a) Einzelmeisterschaften
 - b) Mannschaftsmeisterschaften

E) Empfehlung zur Änderung der Turnierbedingungen

A) Einleitung

Zur Verhinderung, Aufklärung und Sanktionierung von „Cheating“ im Schach hat die FIDE zwei Regelwerke erlassen:

- *Anti Cheating Protection Measures* (im folgenden: AC Prot. Measures) mit materiellen Anforderungen an Maßnahmen zur Verhinderung von „Cheating“,
- *Anti Cheating Regulations* (im folgenden: AC Reg.) mit Verfahrensregelungen zur Aufklärung und Sanktionierung von „Cheating“.

In ihren *AC Prot. Measures* teilt die FIDE die Schachturniere, die von ihr gewertet werden, verschiedenen Schutzstufen zu („level 1“ bis „level 3“) und fordert oder

empfiehlt für jede Stufe Maßnahmen zum Schutz vor „Cheating“, jeweils unter Erhöhung der Anforderungen.

Um *Nationale Meisterschaften* in ihrer Bedeutung hervorzuheben und von anderen Schachturnieren abzugrenzen, fordert die FIDE die Organisatoren Nationaler Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften einschl. der Nationalen Junioren- und Jugendmeisterschaften auf („are required“), ihre Schutzmaßnahmen einer Schutzstufe anzupassen, die eine Stufe höher ist als die eines entsprechenden Turniers, das keine Nationale Meisterschaft ist. Für die Deutschen Schachmeisterschaften und Bundesligen hat dies nicht unerhebliche Konsequenzen, sofern man die Aufforderung ernst nimmt, oder spätestens dann, wenn die Regelung verbindlich werden sollte.

B) Definition des “Cheating”

In Entsprechung der AC-Reg. (Ziff. I.2) hat § 61a Abs. 2 DSB-Satzung den Begriff des „Cheating“ wie folgt definiert: *Cheating* begeht, wer

- a) es unternimmt, während einer Partie ohne Zustimmung des Schiedsrichters ein elektronisches Gerät oder eine andere unzulässige Informationsquelle zu benutzen oder sich hieran zu beteiligen,
- b) es unternimmt, Ergebnisse von Schachpartien oder Schachturnieren mit unlauteren Mitteln zu verfälschen oder sich hieran zu beteiligen (Ergebnisabsprachen, Verfälschung von Ergebnissen oder Ratingzahlen, Täuschung über Personenidentität,

Teilnahme an fiktiven Partien oder Turnieren und Ähnliches),

- c) einen anderen vorsätzlich oder grob fahrlässig fälschlich beschuldigt, einen der Verstöße nach Buchst. a) oder b) begangen zu haben.

Im folgenden wird weiterhin der englische Begriff „Cheating“ verwendet, weil die nahe liegende deutsche Übersetzung „Betrug“ ein bereits besetzter Spezialbegriff ist, der die Problematik nicht zutreffend erfasst. „Unternehmen“ umfasst sowohl den vollendeten als auch den versuchten Verstoß.

C) Schutzstufen

1) Höchste Schutzstufe („Level 1-Turniere“)

Hierunter fallen neben den offiziellen FIDE-Turnieren, FIDE Weltmeisterschaften und der Schach-Olympiade:

- Rundenturniere mit einem Rating-Schnitt von 2600 oder höher,
- Frauenturniere als Rundenturniere mit einem Rating-Schnitt von 2400 oder höher,
- Turniere mit einem Preisfonds von mehr als 100.000 €.

- Frauenturniere als Rundenturniere mit einem Rating-Schnitt von 2200 bis 2400,
- Turniere mit einem Preisfond von mehr als 20.000 EUR.

In diese Stufe fallen wegen der Möglichkeit des Erwerbs von Titelnormen die Deutschen Schachmeisterschaften und Bundesligen. Gem. der „Aufforderung“ der FIDE sollte sie allerdings das Schutzniveau der *Level 1*-Turniere erreichen. Die beiden „Masters“ 2018 fielen mit einem Elo-Schnitt von 2580 (Herren) und 2279 (Frauen) unter *Level 2*.

2) Erhöhte Schutzstufe („Level 2-Turniere“)

- Turniere, in denen der Titel oder die Titelnorm eines GM, IM, WGM oder WIM erworben werden kann und die nicht unter *Level 1* fallen.
- Rundenturniere mit einem Rating-Schnitt von 2400 bis 2600,

3) Standard-Schutzstufe („Level 3-Turniere“)

Diese Schutzstufe wird für alle FIDE-gewerteten Turniere gefordert, die nicht unter die Kategorie der *Level 1*- und *Level 2*-Turniere fallen.

4) Befreiungen

Auf gut begründeten Antrag des Turnierorganisors kann die FIDE *Qualification Commission* (QC) – bei *Level 3*-Turnieren auch die Nationale Föderation – Befreiung von einigen der aufgezählten Schutzmaßnahmen des maßgeblichen Schutzbereichs gewähren. Der Befreiungsantrag muss im Vorhinein eingereicht werden und auf die Größe und das Finanzvolumen des Turniers zugeschnittene hinreichende *Anti-Cheating*-Maßnahmen beschreiben.

5) Pflichten des Organisators und des Hauptschiedsrichters

Dem Organisator obliegt die Verantwortung für die Einführung der hier beschriebenen AC-Schutzmaßnahmen. Der Hauptschiedsrichter hat die Pflicht zu prüfen, ob das Turnier mit den Anforderungen an die AC-Schutzmaßnahmen konform geht. Der Turnierbericht des Hauptschiedsrichters soll die Nichtanwendung der AC-Schutzmaßnahmen aufdecken.

6) Verfahren

Grundsätzlich ist für die Ermittlung und Sanktionierung die **Fair Play Commission der FIDE** (FPC, vormals *Anti Cheating Commission*) bei allen FIDE-gewerteten Partien am Brett zuständig.

Es besteht mindestens **Pflicht zur Meldung** aller AC-Verdachtsfälle bei allen Turnieren, die höchstes oder erhöhtes Schutzniveau erfordern (*Level 1*- und *Level 2*-Turniere). Bei Turnieren, bei denen Standard-Schutzniveau ausreicht, besteht die Meldepflicht dann, wenn der Erwerb eines FM/WFM-Titels betroffen ist, oder wenn ein Spieler oder eine Spielerin mit einem GM-/WGM-/IM-/WIM-/FM-/WIM-Titel als Antragsteller oder Antragsgegner betroffen ist.

Für Anzeigen an die FIDE gibt es eigene Formulare, die auf der FIDE-Webseite zur Verfügung gestellt werden (und die der Schiedsrichter im Turnier vorrätig halten sollte). Es sind die Formulare für

- „*In-tournament complaints*“ für Anzeigen im laufenden Turnier,
- „*Post-tournament complaints*“ für Anzeigen nach Abschluss eines Turniers.

7) Zuständigkeit der Nationalen Föderation

Bei allen anderen FIDE-gewerteten Turnieren sowie solchen, die – obwohl in die Zuständigkeit der FPC fallend – von dieser an die Nationale Föderation abgegeben werden, ist die letztere für Ermittlungen und das weitere Verfahren zuständig. Es besteht eine Pflicht zur Berichterstattung an die FPC über die getroffene Entscheidung und die maßgeblichen Beweise. FPC kann evtl. weiter gehende Sanktionen (z.B. Ausweitung einer Sperre auf alle Elo-Turniere) anordnen.

Nach dem durch den Bundeskongress 2019 neu geschaffenen § 61a DSB-Satzung ist in solchen Fällen alleine der Anti-Cheating-Arbeitskreis für Ermittlungen und Sanktionierung zuständig, nicht mehr Spielleiter nach § 61 DSB-Satzung und – zunächst – auch nicht das DSB-Präsidium nach §§ 55 ff. DSB-Satzung. Erst wenn der AC-Arbeitskreis das Verfahren abgeschlossen hat und zum Ergebnis kommt, dass Maßnahmen nach § 61a Abs. 5 Satz 1 iVm § 61 DSB-Satzung angesichts der Schwere des Verstoßes nicht ausreichend erscheinen, kann er das Verfahren zur Verhängung von Sanktionen über den Rahmen des § 61 hinaus an das Präsidium abgeben.

D) Schutzmaßnahmen bei Nationalen Schachmeisterschaften

1) Von der FIDE geforderte Schutzmaßnahmen

a) Mindestmaßnahmen gem. Schutzstufe für *Level 2*-Turniere

Der Katalog der Schutzmaßnahmen setzt sich zusammen aus den für ein *Level 3*-Turnier geforderten Maßnahmen und weiteren zusätzlichen Maßnahmen:

- Klare Abgrenzung des Spielbereichs und des Bereichs, in dem sich Zuschauer bewegen, um einen Kontakt zwischen den beiden Personenkreisen möglichst zu vermeiden. Wenn möglich, sollten Toiletten und Raucherbereiche für Spieler und Zuschauer getrennt sein.
- Bereitstellung einer sicheren Unterbringung elektronischer Geräte (wird „nachhaltig empfohlen“).

- Mindestens zwei Schutzmaßnahme aus dem nachfolgenden Katalog der *Level 1*-Turniere:
 - Verwendung von Hand-Metalldetektoren,
 - Einsatz eines oder mehrerer zusätzlicher *Anti-Cheating*-Schiedsrichter (Das ist ein Schiedsrichter, der mit *Anti-Cheating*-Aufgaben betraut ist und der an einer speziellen *Anti-Cheating*-Ausbildung teilgenommen haben kann. Er muss mit mindestens einem Handscanner ausgestattet sein.).
 - Metalldetektoren zum Durchgehen.
 - automatische, elektromagnetische Screening-Geräte zur Erkennung metallener Gegenstände,
 - Kameras mit Rundumsicht.

- Der Hauptschiedsrichter hat ein Konzept für die Durchführung regelmäßiger Kontrollen des gesamten Turnierbereichs vor, während und nach den Spielen zu erarbeiten; dies möglichst zusammen mit dem *Anti-Cheating*-Schiedsrichter (sofern vorhanden).
- Bestätigung der Befolgung der *AC Prevention Measures* beim Registrieren des Turniers bei der FIDE QC („... are requested to confirm ...“). Befreiungen kann nur FIDE QC erlauben; sie müssen mindestens vier Wochen vor dem Turnierstart beantragt werden.

b) Zusatzanforderungen für *Level 1*-Turniere

- Alle Maßnahmen gem. erhöhter Schutzstufe (Level 2) mit folgenden Maßgaben:
 - Der Einsatz von Metalldetektoren, Röntengeräten und Scannern unter Bedienung durch ausgebildetes Sicherheitspersonal (ggf. unter Beachtung jeweiliger rechtlicher Schranken) wird nachhaltig empfohlen.
 - Bezeichnung verwendeter *Anti-Cheating*-Maßnahmen bei der Registrierung des Turniers bei der FIDE QC.
- Zusätzliche Maßnahmen: Uhren und Schreibgeräte, die Metall enthalten, sind im Turnierareal nicht erlaubt, können aber in den schon erwähnten Unterbringungsmöglichkeiten abgelegt werden.

2) Aktuelle Turnierbedingungen für Deutsche Schach-Meisterschaften

a) Einzelmeisterschaften

Abschnitt A der DSB-Turnierordnung (DSB-TO) enthält einzelne Maßnahmen:

- Anordnung verdachtsunabhängiger Eingangskontrollen (Tz. A-8.3),
- Anordnung der Aufbewahrung elektronischer Geräte während des Aufenthalts im Turnierareal

oder im Spielbereich in einem verschließbaren und nicht jedermann zugänglichen Behältnis (Tz. A-8.3).

Die für die Vergabe Deutscher Schachmeisterschaften (Abschnitt H-1 DSB-TO) maßgeblichen „Richtlinien für die Durchführung Deutscher Schachmeisterschaften“ enthalten bisher keine Vorgaben für weitere *Anti-Cheating*-Maßnahmen. Selbst eine Absperrung des Spielbereichs vom Zuschauerbereich ist nicht vorgeschrieben.

b) Mannschaftsmeisterschaften

Über die in Tz. A-8.3 enthaltenen Maßnahmen sehen die Regeln der DSB-TO für die 2. Schach-Bundesliga noch vor:

- Verbot des Betriebs elektronischer Kommunikationsmittel jeder Art oder anderer Computer durch Zuschauer und Mannschaftsangehörige im Turnierraum (Tz. H-2.14.4),
- Bereitstellung eines abgeschlossenen Bereichs zur sicheren Unterbringung elektronischer Kommunikationsmittel (Tz. H-2.14.4),
- Untersagung des Zugangs zu Räumen, in denen Computer oder Kommunikationsgeräte in Betrieb sind, während des Laufs einer Partie (Tz. H-2.14.5).

Die Turnierordnung des Schachbundesliga e.V. für die 1. Schach-Bundesliga hat folgende *Anti-Cheating*-Maßnahmen vorgesehen:

- Abgrenzung des Spielbereichs gegenüber dem Zuschauerbereich (Tz. 5.1.1);
- sichere Aufbewahrung des Gepäcks, allerdings nur der Gastmannschaften (Tz. 5.1.7), was eine Unterbringung aller elektronischen Geräte nicht umfasst;
- verzögerte Live-Übertragung (Tz. 5.3.1);
- Verbot des Zugriffs auf Mobiltelefone, Computer und sonstige elektronische Geräte ohne Zustimmung des Schiedsrichters durch Spieler und Mannschaftsführer (Tz. 5.3.4).

E) Empfehlung zur Änderung der Turnierbedingungen

Zahlreiche *Anti-Cheating*-Maßnahmen haben bereits Eingang in die Regelwerke des DSB und des Schachbundesliga e.V. gefunden. Die Einfügung in die jeweiligen TOen zu verschiedenen Zeitpunkten haben zu verschiedenen Formulierung, teilweise zu Regelungslücken geführt, die angeglichen bzw. beseitigt werden sollten.

Ich empfehle folgende Ergänzungen:

- Ergänzung des Abschnitts A-8.1 DSB-TO um folgende Tz.:

A-8.1.x Der Spielbereich muss gegenüber dem Zuschauerbereich abgegrenzt sein. Hiervon kann bei Durchführung des Turniers als offenes Turnier abgewichen werden.

(Anm.: Dies letztere kann die Seniorenmeisterschaft betreffen.)

- Ergänzung des Abschnitts A-8.1 DSB-TO um folgende Tz.:
 - A-8.1.x Der Hauptschiedsrichter kann anordnen, dass während des Laufs des Turniers verdachtsunabhängige Kontrollen durch Geräte zur Erkennung metallener Gegenstände durchgeführt werden.
- Ergänzung des Abschnitts A-8.1 DSB-TO um folgende Tz.:
 - A-8.1.x Sofern die räumlichen Verhältnisse es zulassen, sollen getrennte Toiletten und Raucherbereiche für Spieler und Zuschauer eingerichtet werden.
- Ergänzung des Abschnitts 5.1 der SBL-TO um folgende Tz.:
 - 5.1.9 Der Ausrichter stellt einen abgeschlossenen Bereich zur sicheren Unterbrin-

gung elektronischer Geräte bereit, sofern das Mitbringen solcher Geräte ins Turnierareal nicht ohnehin im Turnierreglement verboten wird.

- Anpassung der Tz. 5.3.4 der SBL-TO an die aktuelle Fassung des Artikels 11.3.3 der FIDE-Regeln:

In Tz. 5.3.4 SBL-TO wird in Satz 3 und 4 das Wort „begründetem“ gestrichen. Im letzten Satz wird „11.3. b“ durch „11.3.2 und 11.3.3“ ersetzt.

(Anm.: Der geltende Wortlaut engt die Befugnisse des Schiedsrichter gegenüber den ihm von den FIDE-Regeln eingeräumten Befugnissen ein. Dies war jedoch nie beabsichtigt. Die Formulierung stammt noch aus der Zeit, bevor die FIDE die Durchsuchungsregelung in ihre Schachregeln eingebaut hat.)

R. Alt

Ralph Alt